

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Wollsocken“ vom 29. Januar 2016 15:09

Zitat von Stille Mitleserin

Solange es meinem Vater gut geht, ist das kein Problem, aber dann... Und sie hätte Probleme damit, Grundsicherung zu beantragen, für sie wäre das ein Makel - sie nennt das Sozialhilfeempfänger.

Was jetzt ... einerseits findest Du die kleine Rente empörend (ich auch, aber so ist es nunmal, wenn man jahrelang nichts oder nur sehr wenig ins System einbezahlt!) und dann ist die Hilfe vom Staat ein Makel? Meine Mama hat, während sie gearbeitet, hat auch nie Beihilfe beantragt, weil sie es als "Makel" empfunden hat. Heute ist sie wenigstens zu der Erkenntnis gelangt, dass das ein extrem dummer Fehler war. Du kannst doch niemandem einen Vorwurf machen, der in Anspruch nimmt, was ihm von Gesetz wegen zustimmt. Ob Du dieses Gesetz nun gut findest, spielt dabei keine Rolle. Du kannst dem Gesetzgeber Vorwürfe machen, aber nicht dem Empfänger der Sozialleistungen. Das machst Du aber, wenn Du zwischen Flüchtlingen unterscheidest, die in Deutschland nie "geleistet" haben und zwischen Deutschen, die in Deutschland auch nie "geleistet" haben - und davon gibt es mehr als genug.